

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

DR RICHARD BEER-HOFMANN
SACHSENBURG
Gasthof Fritz
KÄRNTHEN

ISCHL. 9. 9. 99.

Mein lieber Richard,
Dinftag verlaſſe ich Iſchl und fahre vorerft nach München. Ich möchte dort gern
^Mittwoch o Donnerftg^ eine Nachricht von Ihnen POST. REST. finden.

Mir ift's mit meinem Stück momentweife gut, öfters mäßig gegangen, u ich
habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abſchlufs bei Seite
gelegt; – auf 1–2–3^ Tage.

Ich hoffe, Sie fühlen ſich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.

– Hugo ift ſchon wieder fort; ich bin fehr froh gewesen, ^als dſs^ er da war, Sie
werden ihn wohl bald fehen. – Ich bin recht fehr gequält, durch allerlei; – durch
das Ohr wohl am meiften u tiefften augenblicklich.

Grüßen Sie Frau und Kinder
Von Herzen Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Iſchl, 9. [9. 1899], 5–6[N]«. 2) Stempel: »Sachsenburg, 10 9 99«. 3) Stempel: »Vahrn,
12 9 99«. 4) mit ſchwarzer Tinte von unbekannter Hand nachgeſandt nach »VAHRN BEI BRIXEN«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 134.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Naëmah Beer-Hofmann, Mirjam Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal

Werke: Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Bad Ischl, Brixen, Gasthof Fritz, Kärnten, München, Sachsenburg, Vahrn

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00971.html> (Stand 12. Mai 2023)